

So alt wie

Text: Christian Müller & Mario Beeker / Musik: Erwin Feigi

Mit über dreißig Jahren noch ne Spange im Maul.
Seh aus wie ein Teenie, doch der Bart ist schon grau.
Für Sport und Fitness bin ich einfach zu faul.
Darum fühl ich mich wie'n Opa nach zehn Metern bergauf.
Das Leben geht weiter, Dinge nehm ihren Lauf.
Ich könnt was ändern, doch da geb ich nichts drauf.
Meine Leber, die ist fünfzig, weil ich täglich was sauf.
Mit fünfunddreißig wie siebzig, doch das nehm ich in Kauf.
Ja mann, von nichts kommt nichts.
Wer alt sein will muss leiden.

**Ich bin nicht jung, nicht alt,
ich schwimm so mittendrin.
Hab Falten überall,
graues Haar, gar nicht schlimm.
Mein Alter lügt mich an,
aber das lässt mich kühl.
Denn ich hab einen Plan:
Man ist so alt, wie man sich fühlt.**

Ich wach auf, frag mich: Wo geht es heut hin?
Könnt ewig schlafen, als wär ich ein Säugling.
Du steckst selber grad im Krabbelalter.
Ich hab genug von deinem Gebrabbel, Alter!
Zu wenig gepennt, ich werde zum Kleinkind.
Alle flüchten, da ich fies und gemein bin.
Und lass mir nix sagen, du verstehst
mich eh nicht, steck in der Pubertät.
Doch plötzlich macht hier keiner mehr Faxen,
ich bin jetzt reif und erwachsen.
Stecke fest, mitten im Berufsleben.
Statt rumspacken lieber mal ein Buch lesen.
Und schau nur noch auf Titten, jeder weiß es,
fahr nen fetten Schlitten, Midlife Crisis.
Knack mein Sparschwein, das kann nicht wahr sein:
Arme Sau im Renterdasein.
Ich schau mir ne Soap an,
Füße hoch, ab aufs Sofa.
Gute Nacht, fühl mich wie ein Opa.
Sag mal geht heut noch was Oma?

Refrain